

**Programm zum 29. Lehrgangssystem
Integration immigrierter Ärztinnen und Ärzte
(Gesamtdauer 22. Februar 2012 bis 14. Januar 2013)**



Unser Lernsystem: Die richtige Lösung für alle Fälle

Zwei Teile Theorie, ein Teil Praxis – das ist der Gesamt-Lehrgang, 10,5 Monate lang. Sie wollen die gängige medizinische Fachsprache erlernen? Ihr Deutsch verbessern? Sich beruflich im deutschen Gesundheitswesen orientieren? Dann starten Sie mit Modul I *Deutsch und Medizin* (2 Monate). Gleich anschließend geht es weiter im *VIA Kolleg Humanmedizin* (3 Monate) zur Anpassung Ihres medizinischen Fachwissens und zum Intensivtraining der ärztlichen Kommunikation. Mitten darin: Eine Intensivwoche zur Vorbereitung auf Ablauf und Thematik der Anerkennungsprüfungen.

Und: Wer das Modul I *Deutsch und Medizin* nicht benötigt, steigt erst zum *VIA Kolleg Humanmedizin* ein.

In jedem Falle können Sie sofort danach ein individuelles Praktikum in einer geeigneten Klinik oder anderen Einrichtung des Gesundheitswesens absolvieren (drei oder fünfeinhalb Monate) – auch dieses ist Teil des Lehrgangssystems. Im 29. Lehrgangssystem sieht der Aufbau also aus wie folgt:

Training und Unterricht am VIA-Institut

(Theorieteil, 5 Monate Vollzeitunterricht vom 22.02.2012 bis 31.07.2012 = 105 Tage = 840 Std. einschl. Pausenzeiten)

I. Kurs MediGlossa: Sprachtraining und Grundlagenwissen für das deutsche Gesundheitswesen

= Modul I des Lehrgangssystems, 2 Monate vom 22. Februar 2012 bis 13. April 2012 (= 36 Tage = 288 Std.)

- ▶ medizinische Fachterminologie und Kommunikationstraining für die Klinik
- ▶ Sprachtraining Deutsch (Zielorientierung Niveau B2 des GER) mit Themenschwerpunkt Deutsch im Beruf
- ▶ Anpassung des medizinischen Grundlagenwissens für die deutsche Klinik (Labordiagnostik, Diagnostische Radiologie)
- ▶ Berufliche und institutionelle Orientierung, interkulturelle Aspekte der Integration in das deutsche Gesundheitswesen
- ▶ Individuelle Karriereberatung, Bewerbungstraining (EDV-gestützt)

II. VIA-Kolleg Humanmedizin: Medizin + Kommunikationstraining für die Klinik

= Modul II des Lehrganges, 3 Monate vom 16. April 2012 bis 31. Juli 2012 (= 69 Tage = 552 Std.)

- ▶ Anpassung und Vertiefung der Kenntnisse im medizinisch-klinischen Bereich (Innere Medizin, Chirurgie, Pharmakologie (interdisziplinär), Notfallmedizin (interdisziplinär), Neurologie, Pädiatrie, Gynäkologie, Pathologie usw.); zusätzlich zur Vorbereitung der Gleichwertigkeitsprüfung / Kenntnisprüfung / Defizitprüfung: Prüfungssimulationen, Diskussion von Prüfungsfragen anhand von Prüfungsprotokollen mit Prüfern
- ▶ Vertiefung in den Fächern des Moduls I (Sprachlernziel: Niveau entsprechend B2 oder höher des GER; Ablegung der Prüfung – TELC - Deutsch für das Niveau B2 des GER inklusive)

III. Praktikum (3 oder 5,5 Monate)

(Vollzeit, vom 01.08.2012 bis maximal 14.01.2013).

Klinisches Praktikum mit dem Ziel einer dauerhaften Laufbahn als Arzt in kurativer Tätigkeit. Wir stellen dafür in ganz Deutschland geeignete Praktikumsplätze in Krankenhäusern zur Verfügung (für diese ärztliche Tätigkeit wird dann eine ärztliche Berufserlaubnis nach § 10 BÄO ausgestellt). Vom VIA-Institut organisiert und betreut – bis zum Schluss! *Wenn es notwendig erscheint, ist ein individuelles zweites klinisches Praktikum im Anschluss an den Lehrgang möglich.*

Oder Praktikum in nicht-kurativer Tätigkeit in einer Einrichtung oder einem Privatunternehmen des Gesundheitswesens, z. B. in einem pharmazeutischen Unternehmen. Geeignet für Teilnehmer, die ausbildungsnah, aber nicht (mehr) kurativ tätig werden wollen.

Wer kein Praktikum mehr benötigt, kann das VIA Kolleg Humanmedizin auch als eigenständigen Lehrgang ohne Praktikum absolvieren.

Unsere Unterrichtsfächer in den Modulen I und II des Theorieteils

1. *Medizinische Fachterminologie*
deutscher bzw. in Deutschland gebräuchlicher Fachwortschatz in der Medizin (Bereiche Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre)
2. *Ärztliche Kommunikation*
Anamnese, Befund, Arztbrief, Aufklärung (mit vielen praktischen Übungen)
3. *Deutsch*
 - a. *Deutschtraining intensiv:* Von der Mittelstufe zur Oberstufe: Ausdruck und Stilistik, Grammatik, Phonetik, Wortschatzarbeit
 - b. *Interkulturelle Aspekte* (Kommunikationsstile, Arbeitswelt im deutschen Gesundheitswesen u. a.)
4. *Pharmakologie*
In Deutschland gebräuchliche Arzneimittel, vor allem im klinischen Bereich, ihre Wirkungen und Nebenwirkungen; dazu zentrale Aspekte der Toxikologie, des Arzneimittelrechts und der Pharmaökonomie

5. Aktualisierung medizinischer Fachkenntnisse

Ausgewählte Themen zu neueren Entwicklungen in wichtigen Gebieten: Die für die klinische Tätigkeit zentralen Gebiete *Chirurgie und Innere Medizin*, die auch überall Schwerpunkte der Prüfungen für immigrierte Ärzte sind. Dazu wichtige Themen aus den Gebieten *Neurologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Allgemeinmedizin, Notfallmedizin (interdisziplinär)* sowie grundlegende diagnostische Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen der *Diagnostischen Radiologie, bes. Sonographie und Dopplersonographie, der Pathologie* und der *Klinischen Chemie*.

6. Ärztliche Berufskunde

- Zentrales Wissen für die Arztlaufbahn in Deutschland als Migrant/in: Anerkennungsprüfungen, Weiterbildung zum Facharzt, Charakter der verschiedenen ärztlichen Fachgebiete, Arbeitsmarkt und Berufschancen, ärztliche Organisationen und Medizinalbehörden
- Arzt-Haftungsrecht, weitere Rechtsfragen
- Gesundheitswesen und Sozialversicherung: Versorgungsstrukturen, Sozialversicherungssystem, gesetzliche Grundlagen, ökonomische Rahmenbedingungen

7. Elektronische Datenverarbeitung (EDV)

Erstellung perfekter Bewerbungsunterlagen am PC; Medizin und Internet

8. Tutorium durch den Lehrgangsteiler

- Bewerbungstraining, Persönlichkeitstraining, Karrierecoaching (EDV-gestützt)
- Begleitung des Lernprozesses, Anleitung zum individuellen Lernmanagement für die Arztlaufbahn

Der Lehrgangsteiler berät auch außerhalb der Unterrichtszeit jeden Teilnehmer individuell.

Die genaue Verteilung des Stoffes auf Modul I und II (nach Stunden) erfahren Sie auf unseren Informationsveranstaltungen.

9. Vorbereitung auf die Anerkennungsprüfungen (Gleichwertigkeitsprüfung / Kenntnisprüfung / Eignungsprüfung): Besprechung von typischen Prüfungsstoffen aus der Inneren Medizin, Chirurgie, Labormedizin/Klinische Chemie, Pädiatrie, Notfallmedizin, Klinische Pharmakologie, Pathologie; Simulation der Prüfungssituation mit echten Prüfern, Besprechung von Prüfungsprotokollen, Prüfungsberatung.

Unsere Dozenten und Trainer in diesem Lehrgang (Module I und II)

Ärzte und Pharmazeuten aus Krankenhäusern, Praxen und Universitäten, Trainer für Deutsch als Fremdsprache (DaF), Interkulturelle Trainer, Juristen und Ökonomen aus der Gesundheitsbranche. Alle besitzen neben der fachlichen Kompetenz bereits Erfahrung als Dozenten und Trainer in der beruflichen Erwachsenenbildung. Die meisten sind schon seit vielen Jahren als Dozenten für diesen Lehrgang tätig. Einige besitzen Prüfungserfahrung, auch mit der Gleichwertigkeitsprüfung. Wir vermitteln einen Überblick über Prüfungsablauf und Charakteristik solcher Prüfungen, auch durch Kontakte zu Absolventen solcher Prüfungen. Dadurch dass viele unserer Dozenten ihren Beruf aktiv ausüben, erhalten unsere Teilnehmer Einblicke in die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen in der Berufswelt. Die Namen und Qualifikationen der Dozenten werden auf unseren Informationstagen ausführlich vorgestellt. Jeder Teilnehmer erhält zu Lehrgangsbeginn einen verbindlichen **Rahmenlehrplan** und eine Liste der Dozenten mit deren Qualifikationen.

Charakteristik und Ziele des Unterrichts in den Modulen des Theorieteiles.

Sprachtraining: In *Modul I* Kurs *MediGlossa* erweitern die Teilnehmer ihre *allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten*. Ziel: Ein gutes Hör- und Leseverständnis in der Alltagsprache, besonders und entscheidend aber in der medizinischen und institutionellen Fachsprache. Für die Sprech- und Schreibfähigkeit: fortgeschrittenes Mittelstufenniveau. Im *Modul II* *VIA Kolleg Humanmedizin* Fortsetzung davon, Ziel: ein solides Oberstufenniveau, das im Zuge der täglichen Anwendung im Praktikum vertieft und stabilisiert wird. Entscheidende Komponente dabei: die berufsfeldspezifische Sprachkompetenz. Dies ist dem hohen Anspruch der nachhaltigen beruflichen Eingliederung als Mediziner/in im deutschen Sprachraum angemessen.

B-2-Prüfung DEUTSCH nach dem GER: Unser Deutschtraining bereitet auf die Prüfung zum Zertifikat Deutsch Niveau B2 (nach dem GER) vor. Prüfzentrum ist die VHS Lauf (TELC-Zertifikat, **überall offiziell anerkannt**).

Berufliche Orientierungsphase: Sie findet überwiegend in *Modul I* statt. Themen sind Strukturen und aktuelle Entwicklungen der medizinischen Versorgung in Deutschland; Spezialisierungssystem in Deutschland mit speziellem Blick auf die Berufswege und Chancen für immigrierte Mediziner. Ein individuelles berufliches Profil wird erarbeitet, eine geeignete Praktikumsstelle wird ausgewählt und eine konkrete und realistische Berufszielplanung in Gang gesetzt.

Medizinisches Wissen: Das *VIA Kolleg Humanmedizin* hat zum Ziel, dass das *allgemeine medizinische Wissen* an entscheidenden Punkten aktualisiert, verbreitert und vertieft wird. Damit erhalten die Teilnehmer die notwendige Vorbereitung für die klinische Tätigkeit im Praktikum und auf der anschließenden Assistenzarztstelle. Denn das aus dem Herkunftsland mitgebrachte Wissen und Können bedarf nach aller Erfahrung einer Anpassung und Erweiterung in Theorie und Praxis, die professionell konzipiert sein muss und konsequent begleitet wird.

Gleichwertigkeits- / Kenntnisprüfungen / Defizitprüfungen: Mit unserem medizinischen Unterrichtsprogramm bereiten wir auf zentrale Stoffgebiete und die Methode dieser Prüfungen vor. Das heißt, dass der Absolvent in der Lage ist, nach der Praktikumsphase und eventuell weiteren Monaten assistenzärztlicher Tätigkeit in seinem Bundesland erfolgreich an diesen Prüfungen teilzunehmen (*siehe unten Ziele des Lehrganges*). Zu den Prüfungen, Prüfinstanzen und Zulassungsbehörden beraten wir im Lehrgang. Durch unsere internen Prüfungen üben wir auch Prüfungstechniken ein. – Die genaue Gestalt der *VIA-Prüfungsvorbereitung* hängt davon ab, welche Regelungen ab 2011 durch das sog. Anerkennungs-gesetz und die damit verbundenen Änderungen der Bundesärzteordnung getroffen werden, genauer durch die darauf bezügliche Verordnung des Bundesgesundheitsministers.

Charakteristik und Ziele des Praktikums

Die Praktikumsplätze vermitteln wir vom *VIA INSTITUT FÜR BILDUNG UND BERUF* passgenau, immer orientiert zugleich am Arbeitsmarkt und am Profil des Teilnehmers. Dank unserer Kontakte und Erfahrungen in ganz Deutschland, die auf seit 1995 erfolgreicher Tätigkeit basieren, können wir wesentlich dazu beitragen, dass das Praktikum zum Erfolg wird. Von der Auswahl der Praktikumsstelle bis zur Auswertung des Praktikums wird alles eng mit den Wünschen und Möglichkeiten des Teilnehmers abgestimmt. Wenn es notwendig erscheint, kann das Praktikum in einzelnen Fällen nach dem offiziellen Lehrgangsende verlängert werden. Hierzu beraten und unterstützen wir die Praktikanten, den Praktikumsgeber und ggf. die fördernde Stelle.

Der gesamte Lehrgang verfolgt das Nahziel, dass sich der Absolvent des Praktikums ein gutes oder sehr gutes Zeugnis des betreuenden Chefarztes erarbeitet. Dieses erst ist das entscheidende Sprungbrett in eine sichere berufliche Zukunft.

Ziele des Lehrganges

Hauptziel ist es, dass unsere Absolventen eine angemessene Arbeitsstelle in Klinik oder Gesundheitswesen erhalten. Dazu kommt aber ganz entscheidend das Ziel der Nachhaltigkeit: Wir möchten erreichen, dass die erste ärztliche Stelle nach dem Lehrgang zu einer stabilen Laufbahn als Ärztin/Arzt führt. Wir möchten, dass der Lehrgang und die erste Arbeitsstelle Grundlagen sind für einen stabilen Berufsweg ohne Rückfall in Arbeitslosigkeit, ausweglose berufliche und soziale Situationen und den Bezug öffentlicher Unterstützung. Wir möchten auf unseren künftigen Absolvententreffen wie bisher viele zufriedene ehemalige Teilnehmer treffen, die es wirklich geschafft haben! Wir freuen uns mit über 480 Ärzten, die nach dem Besuch unseres Lehrganges heute nicht mehr um ihren Beruf fürchten müssen, sondern eine eigene Praxis haben oder auf dem besten Weg dahin sind oder es zu einer dauerhaften Anstellung in einer Klinik gebracht haben. Viele sind heute schon Oberärzte oder gar Chefarzt. Damit haben wir bewiesen: Integration und beruflicher Erfolg von guten Fachkräften ist trotz differenter Ausbildungswege und anderer Herkunftssprache möglich. Vorurteile und Diskriminierungen werden durch diese Leistungen und Erfolge dieses Lehrgangssystems und seiner Absolventen/innen widerlegt.

Erstes Ziel nach dem Lehrgang: Anstellung als Assistenzarzt (Ausländische Spezialisierungskategorien werden hier nicht anerkannt) und damit Start in das deutsche System der sog. ärztlichen „Weiterbildung“ mit Ziel **Facharztprüfung** (Gebietsbezeichnung, z.B. „Facharzt für Urologie“ usw.). Weiteres Ziel bei Teilnehmern ohne deutsche Approbation: Bestehen der Prüfung zum Nachweis der **Gleichwertigkeit des medizinischen Kenntnisstandes**. Diese ist zur Zeit (Nov.2011) in den meisten Bundesländern notwendig, um die ärztliche Berufserlaubnis nach § 10 BÄO über 12 oder 18 Monate der ärztlichen Tätigkeit hinaus verlängert zu bekommen (bei wenigen Bundesländern ist sie erst für die **deutsche Approbation** nötig, bei einigen aber schon vor der Aufnahme der assistenzärztlichen Tätigkeit). Mit der Novellierung der BÄO ab März 2012 wird es allerdings eine bundeseinheitliche Regelung geben. Für alle immigrierten Ärztinnen und Ärzte, die kurativ tätig sein und bleiben wollen, ist es dann absolut notwendig, innerhalb von zwei Jahren (der Arbeit mit §10-Berufserlaubnis) die deutsche Approbation zu erreichen. Auch heute schon gilt: Nur mit dieser ist die berufliche Zukunft als Arzt sicher. Mit der ärztlichen Berufserlaubnis nach § 10 BÄO sind **selbständige** ärztliche Tätigkeiten nämlich nicht möglich. Ein wichtiges Fernziel (nach 3 bis 6 Jahren) ist außerdem die deutsche **Gebietsanerkennung** nach der deutschen Weiterbildungsordnung (Facharztprüfung, Facharzttitel; Info siehe unter www.baek.de).

Unterstützung durch das VIA-Institut bei Stellensuche und beruflicher Eingliederung

Durch unsere Vermittlungsagentur für Ärzte (www.interprofile.de) und andere Gesundheitsfachkräfte sowie unser seit 1995 gewachsenes Netzwerk im Krankenhauswesen und der gesamten Gesundheitsbranche können wir unsere Teilnehmer und Absolventen entscheidend bei der Suche nach einer geeigneter Stelle unterstützen. Der Weg zur ersten Stelle kann von uns auch im Rahmen einer Eingliederungsvereinbarung (bei Beziehen öffentlicher Förderung) begleitet werden – wir sind seit Jahren erfahren und erfolgreich im Vermittlungcoaching. - Die VIA-Absolventen, die zur **Gleichwertigkeitsprüfung** antraten, haben sie bestanden und die Approbation erhalten. Zu manchen von ihnen unterhalten wir ein lebendiges Netzwerk, das unseren neuen Teilnehmer/innen zu Gute kommt. VIA-Absolventen können an einer solidarischen Prüfungsprotokollbörse mitmachen und so viele Einblicke in Prüfungen verschiedener Bundesländer erhalten.

Ablauf, Rahmenbedingungen

Zertifikat: Um den Lernerfolg nachweisen zu können, bieten wir an, am Ende der Module I (MediGlossa) + II (VIA Kolleg Humanmedizin) jeweils ein Zertifikat zu erwerben. Voraussetzungen: 1. regelmäßige Teilnahme am Unterricht. 2. Bestehen des Abschlusstests jeweils am Ende des Moduls (schriftliche und mündliche Prüfungen). Hier ist ein sehr gutes, gutes oder befriedigendes Gesamtergebnis (Durchschnittsnoten 1-3) notwendig. Andernfalls erhält der Absolvent ein unbenotetes Teilnahme-Zertifikat. Das Zertifikat mit Notenbogen dient auch als Nachweis der Beherrschung der deutschen Sprache und Fachsprache, der seit Herbst 2007 bei Beantragung einer ärztlichen Berufserlaubnis für die assistenzärztliche Tätigkeit oder der Approbation geführt werden muss.

Zugangsbedingungen: Solide Grundkenntnisse der deutschen Sprache (Grundstufe, etwa entsprechend A2 des GER; besser wäre B1), Abgeschlossenes Hochschulstudium der **Humanmedizin**; Erlaubnis zur Ausübung des ärztlichen Berufs nach § 10 Bundesärzteordnung oder Zusicherung (In-Aussicht-Stellung) einer solchen Berufserlaubnis oder andere geeignete Unterlagen. Zielt der Teilnehmer keine kurative ärztliche Tätigkeit in Deutschland an, genügt der Nachweis des Abschlusses des Medizinstudiums oder ähnlicher Abschlüsse. Wurde die „Internatur“ (oder ähnliches erstes praktisches klinisches Jahr) im Ausland nicht abgeschlossen, so verhilft der VIA-Lehrgang und das VIA-Institut zum vorgeschriebenen klinischen Anerkennungsjahr. – **In Ausnahmen** auch andere Gesundheitsfachberufs-Abschlüsse (Apotheker, Zahnarzt).

Formelle Voraussetzung: Die Möglichkeit, in Deutschland als Arzt arbeiten zu dürfen sowie Wohnsitz und (allgemeine) Arbeitserlaubnis in Deutschland (z.B. jetzt deutsche Staatsangehörigkeit („eingebürgert“), oder andere EU-Staatsangehörigkeit, aber Wohnsitz in Deutschland; oder Ehegatte eines/r solchen Person; oder *Niederlassungserlaubnis* (nach §§ 9, 19, 21 Abs. 4, 23 Abs. 2, 26 Abs. 3 und 4, 28 Abs. 3, 35, 38 des AufenthG), z.B. nach Einwanderung mit „Arbeitsvisum“ Aufenthalt dann in dauerhafte N. umgewandelt; Ehegatten solcher Personen; oder: jüdische/r Zuwanderer/in oder dessen Ehegatte/in; oder als Asylberechtigte/r nach Art. 16 GG).

Finanzierung der Teilnahme am Lehrgang bei öffentlicher Förderung: Für arbeitssuchend gemeldete immigrierte Mediziner mit ausländischem Studienabschluss: Übernahme der Kosten bei Vorliegen der individuellen Voraussetzungen nach Arbeitsförderungsrecht (Sozialgesetzbuch (SGB) II und III) durch die örtliche Agentur für Arbeit (für Arbeitslose, besonders Empfänger von Arbeitslosengeld I) oder das Jobcenter oder ähnliche Stellen (für die Bezieher von Arbeitslosengeld II); es wird bezahlt: Lehrgangsgebühr, tägliche Fahrtkosten, eventuell, wenn nötig, Unterkunft in Nürnberg während des Theorieteiles. Der Teilnahme-Bewerber muss sich bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend melden oder gemeldet sein. Er erhält dort in einer Beratung einen Bildungsgutschein. Dieser muss bei uns vorgelegt werden. Bei ALG-II-Empfängern kann der Besuch des Lehrganges oder von Modulen davon zum Bestandteil einer Eingliederungsvereinbarung gemacht werden. Wir beraten Institutionen und Bewerber gerne zu diesem Thema. Der Lehrgang *Integration immigrierter Ärztinnen und Ärzte* ist zugelassene Weiterbildungsmaßnahme nach Arbeitsförderungsrecht bzw. AZWV. Reg.nr. QC-AZWV-Z-06/18-001 (FKS: QuaCert Schwäbisch Gmünd). Weitere Auskünfte dazu bei den Agenturen für Arbeit oder Jobcentern. Das VIA-Institut hilft bei der Antragsstellung in der Agentur für Arbeit oder anderen fördernden Stellen sowie bei der Wohnungssuche in Nürnberg (angenehme Wohnheime in nächster Nähe).

Selbstzahler: Wer die Gebühr für seine Teilnahme selbst bezahlen möchte (muss), kann sie in monatlichen gleichen Raten während der Teilnahmemonate abbezahlen. Alle Kosten sind später von der Lohn-/Einkommenssteuer absetzbar. Die genauen Vertragsbedingungen werden vorher genau erläutert und abgesprochen. Auch individuelle Lösungen sind möglich. Wir bieten:

Möglichkeiten, vorweg mit Absolventen zu sprechen, im Unterricht zu hospitieren und außerdem großzügige Kündigungsmöglichkeiten. Bitte sprechen Sie uns dazu direkt an: Tel.0911-597020. Ärzte aus dem Ausland, auch aus EU-Staaten, die noch kein sicheres Einkommen haben, können ein **Stipendium** erhalten. Bis zu einem Drittel der Gebühr wird dann direkt durch die Stiftung *Ärzte helfen Ärzten* des Hartmannbundes in Berlin übernommen. Bedingung ist nur die Aufnahme durch das VIA-Institut sowie die regelmäßige Teilnahme am Lehrgang bzw. Kolleg.

Information und Beratung vorweg: Auf dem Informationstag beim VIA-Institut ausführliche Informationen, individuelles Gespräch zur Beratung mit der Lehrgangsbildung, eventuell Erstellung eines Karriere- bzw. Integrationsplanes. Haben Sie keine Einladung oder Termin des nächsten Informationstages? Bitte einfach bei uns anfordern (Tel. 0911-59 70 20). Wir geben auch gerne kurz eine Voraussicht am Telefon. Es ist aber immer besser, **zuerst** zu uns auf den Informationstag zu kommen, bevor Sie sich an Ihre Agentur für Arbeit oder Jobcenter wenden. Wir wollen auch diese beraten – das können wir nur, wenn wir Sie **zuvor** kennen lernen!

Anmeldung: Auf dem Infotag oder danach persönlich im Büro oder per Post. Die Bedingungen entsprechen genau den von der Agentur für Arbeit vorgegebenen Richtlinien.

Teilnahme in Auswahl - modularer Aufbau: Es ist möglich, nur an einzelnen Modulen des Lehrganges teilzunehmen (außer am Praktikum). Der Umfang Ihrer Teilnahme richtet sich nach Ihren fachlichen und sprachlichen Voraussetzungen, Ihren Absichten und ggf. den Möglichkeiten der fördernden Stelle. Wir beraten jeden einzelnen im Vorfeld zu diesem Thema – unsere Erfahrung seit 1995 gibt uns die Kompetenz dazu. Unsere bewährten und kostenlosen (!) Einstufungstests helfen Ihnen und uns bei der Entscheidung.

Zeitlicher Ablauf: Zeiten der einzelnen Module (variable Lehrgänge): siehe erste Seite. Es sind folgende Ferienzeiten unterrichtsfrei: 29.05.2012 – 01.06.2012., in der Deutsch-Intensivwoche, d.h. Lerner, die diese Woche nicht benötigen, da sie in Deutsch schon sehr fortgeschritten sind, haben frei. Alle bundes- und bayernweiten Feiertage sind unterrichtsfrei. Das Praktikum umfasst drei oder fünfmonatig; Beginn: 01.08.2012, im Anschluss an das Modul II. Vor dem oder im Praktikum können Sie bis zu 5 bzw. 10 Tage Urlaub nehmen, diese Tage vereinbaren Sie individuell mit dem Praktikumsgeber.

Unterrichtsort: In Nürnberg in zentral gelegenen Unterrichtsräumen nahe dem Hauptbahnhof (von diesem 8 bis 10 Min. zu Fuß); einige praktische Unterrichtseinheiten am Klinikum Nürnberg. Daneben externe Schulungstage, zum Beispiel bei Siemens Medizintechnik in Erlangen, an den Universitätskliniken in Erlangen sowie dem Klinikum Nürnberg.

Unterrichtszeit: In der Regel täglich 8 Std. einschließlich Pausenzeiten. Zeitraum: Montags bis donnerstags 9.00 Uhr – 17.00 Uhr, freitags meist nur bis 15.30 Uhr, dafür an einem anderen Tag der Woche eine Stunde länger Unterricht. An manchen Tagen verschobene Unterrichtszeiten, z.B. 9.30 Uhr – 17.30 Uhr oder 08.30 Uhr – 16.30 Uhr. Täglich genügend Zeit für Pausen. Eine angenehme Kantine ist im Haus.

Lernmethodik, Größe der Lernergruppen: Unterricht als gemeinsam gestalteter Lernprozess – mit allen modernen Medien. Besonders wertvoll: Eigens vom VIA-INSTITUT FÜR BILDUNG UND BERUF konzipierte Skripten. Unsere Teilnehmer sind immer aktiv dabei – rege Mitarbeit garantiert den Lernerfolg: Wortschatzarbeit, Referate, Diskussionen, Gruppenarbeit fordern die Teilnehmer zu Eigenleistungen heraus. Dazu kommt persönliches Lerncoaching für Lernungewohnte. Wörterbücher und Lexika in der Bibliothek im Unterrichtsraum. Verleih von Arbeitsbüchern für den Unterricht durch uns; Kauf nicht unbedingt nötig. Für Fachliteratur und Lernmittel für den weiteren Lern- und Berufsweg Beratung durch unsere Dozenten und Fachbuchhändler. – Ab einer Teilnehmerzahl von über 22 pro Modul teilen wir in den kommunikativ-interaktiven Fächern in zwei bis drei parallele Lerner-Untergruppen auf. Pro Modul ist die Gesamtteilnehmerzahl dennoch grundsätzlich auf 30 begrenzt.

Sinn, Erfolge und Nutzen dieses Lehrganges

Voraussetzungen für den Erfolg auf Seiten der Teilnehmer: Es werden in Deutschland fachlich geeignete und integrationswillige immigrierte Ärztinnen und Ärzte benötigt. Ist der Absolvent noch dazu überörtlich flexibel, bestehen sehr gute berufliche Aussichten. Zugleich gilt aber, dass gerade eine flüssige Beherrschung der deutschen Allgemeinsprache und der fachlichen Kommunikation erst den entscheidenden Vorsprung vor den Mitbewerbern gibt, da unser Gesundheitswesen nicht zugleich als Sprachschule fungieren kann.

Nutzen des Lehrganges für die Allgemeinheit: Warum kann die Teilnahme nach SGB II bzw. SGB III gefördert werden? Insgesamt verhindert dieser Lehrgang, wie wir bei rund 480 erfolgreichen Absolventen nachweisen können, misslungene Integrationsversuche und -wege und damit Arbeitslosigkeit bzw. unsichere Arbeitsverhältnisse. Er leistet für das deutsche Gesundheitswesen, die Integration immigrierter Ärzte durch Auswahl und Förderung vernünftig zu kanalisieren und stellt ihm dauerhaft integrierte, zuverlässige und fachlich und kommunikativ versierte Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung. Deren Mehrsprachigkeit und internationale Kontakte erweisen sich zudem in der globalisierten Welt und angesichts der Migrationsbewegungen in Europa für unser Gesundheitswesen als Vorteil.

Erfolge: 90% aller unserer Absolventen arbeiten nach Abschluss des Lehrganges als Assistenzärzte. Sehr viele der früheren Teilnehmer sind heute Fachärzte und arbeiten als Oberärzte/-innen oder niedergelassen in der eigenen Praxis. Inzwischen gibt es sogar Chefärzte unter den VIA-Absolventen!

Ihr Erfolg mit uns: Wer bereit ist, beim VIA INSTITUT FÜR BILDUNG UND BERUF zu lernen und sich auch danach ständig fortzubilden, wird einen guten Weg als Arzt/Ärztin machen und auch Spaß und Erfüllung dabei finden. Wir jedenfalls können auf eine durchschnittliche Erfolgsquote unserer Absolventen von rund 90% verweisen. Kontakte zu Absolventen von VIA erhalten Sie gerne über uns. Eine Referenzliste mit Namen und Telefonnummern finden Sie unter www.via-institut.de. Unser Qualitätsmanagementsystem mitsamt den Erfolgen wird von einer Fachkundigen Stelle der Bundesagentur für Arbeit kontrolliert.

Charakter und der Erfolg dieses bewährten Konzeptes sind inzwischen weithin in Deutschland öffentlich anerkannt. Unser öffentliches und politisches Engagement für eine Vision gelingender Integrationswege zugewandter Fachkräfte wird überall geschätzt. Dies zeigte sich zuletzt in einer großen Präsenz in den Medien: Zwei Sendungen des ZDF, Beiträge im Bayerischen Fernsehen, in der ARD sowie Sendungen des Deutschlandfunkes, außerdem mehrere ausführliche Artikel in großen Tageszeitungen und der Wochenzeitung DIE ZEIT sind ein Indiz dafür, dass wir den richtigen Weg gewählt haben – und Ihnen anbieten können.

